

Gitarrenunterricht

Erich Ruf

Liedbegleitung für Einsteiger

(Ergänzend zu den [Videos](#))

Herzlich Willkommen zum Grundkurs Liedbegleitung auf der Gitarre.

Lieder zu begleiten ist im Grunde gar nicht mal so schwierig. Du brauchst dazu neben einer vernünftig bespielbaren und gestimmten Gitarre nur ein paar Akkordgriffe (Teil 1), und verschiedene Anschlags- und Zupfmuster (Teil 2 + 3). Falls Du wegen der Tauglichkeit Deiner Gitarre unsicher bist, lass sie bitte kurz von einem erfahrenen Gitarristen oder im Fachhandel überprüfen. Achte dabei besonders auf die Saitenlage (s. auch die Erklärung im [Video](#)), ansonsten verschwendest Du womöglich viel Zeit und Mühe; und das wollen wir ja nicht :-)

Also los geht's...



1. Die Grundakkorde

Wir wollen zunächst mit den 8 essentiellen Grundgriffen beginnen. Diese 8 Griffe sollte man früher oder später auf jeden Fall alle beherrschen. Am besten man beginnt mit einem Griff (ich würde **E-Moll** empfehlen), und nimmt dann nach und nach die anderen Griffe dazu.

Es ist allerdings nicht zwingend notwendig, dass ihr erst alle 8 Akkorde lernt, bevor ihr mit den Anschlags- und Zupfmustern weitermacht.

Man kann durchaus auch schon mit nur 1 oder 2 Akkorden verschiedene Schlag- und Zupfmuster üben. (Teil 2 + 3)

So macht das ganze mehr Spaß und wird schneller zu Musik, zumal es auch bekannte Pop- und Rocksongs gibt, die mit nur 2 Akkorden auskommen.

Der Klassiker „Lady in black“ von Uriah Heep besteht z.B. nur aus den beiden Akkorden A-Moll und G-Dur.

Die meisten bekannten Lieder bestehen aber in der Regel aus 3 – 4 Akkorden und sind somit durchaus überschaubar.

Sehen wir uns zunächst an, wie Griffbilder notiert werden.

In der Regel verwendet man sog. „Griffdiagramme“, die z.B. wie folgt aussehen:

1 = Zeigefinger
2 = Mittelfinger
3 = Ringfinger
4 = Kleiner Finger
O = Nicht gegriffene Leersaite
X = Nicht klingende, abgedämpfte Saite

- Die 6 vertikalen Linien stellen die Saiten dar.
- Die horizontalen Linien stehen für die Bünde und (ganz oben) dem Sattel.
- Die Ziffern bezeichnen den Fingersatz der Greifhand, wobei 1 dem Zeigefinger (!) entspricht, und nicht dem Daumen (wie bei Klaviernoten)
- „O“ steht für eine leere, also nicht gegriffene Saite, die zusätzlich klingen soll / darf
- Das „X“ bedeutet, dass die betreffende Saite nicht klingen und gegebenenfalls abgedämpft werden soll.

Um nun die Griffe zu üben, setzt ihr die Greiffinger (bei Rechtshändern der linken Hand) auf die entsprechenden Positionen und drückt die Saiten (fest) auf das Griffbrett.

Dabei solltet ihr beachten, dass die Finger innerhalb des Bundes möglichst weit rechts (aus Sicht eines rechtshändigen Gitarristen), kurz vor dem nächsten Bundstäbchen platziert werden.

Außerdem solltet ihr versuchen, die Finger möglichst steil aufzusetzen.

Dies ist am Anfang leider etwas schmerzhaft,

da die Fingerkuppen zunächst noch recht empfindlich sind.

Bei regelmäßigem Üben legt sich das aber recht bald, keine Angst ;-)

Nun überprüfen wir den Griff, indem wir alle beteiligten Saiten der Reihe nach z.B. mit dem Daumen oder einem Plektrum anschlagen. (s. Video)
Im Optimalfall sollten alle beteiligten Saiten sauber und ohne Störgeräusche klingen.

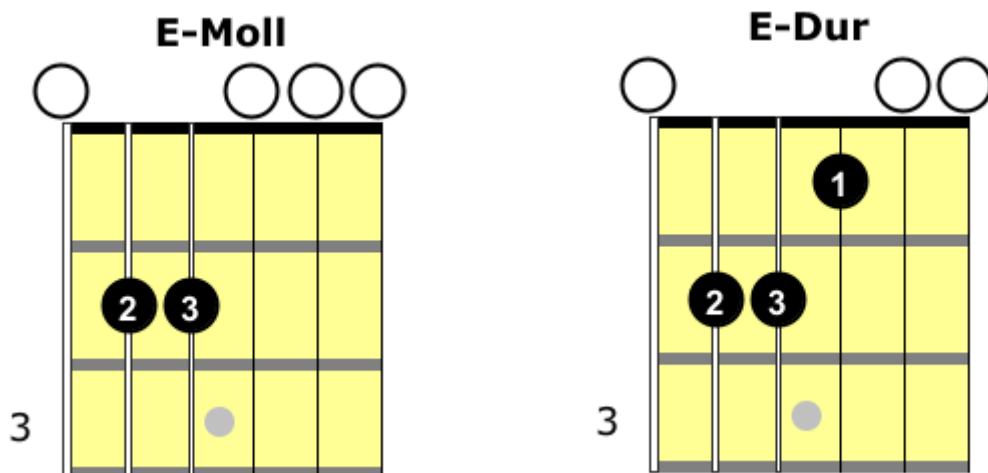
Anfangs muss man die Finger meist noch etwas „nachjustieren“, da sie entweder noch nicht ausreichend fest drücken, oder auch die Nachbarsaiten berühren und somit am Schwingen hindern.

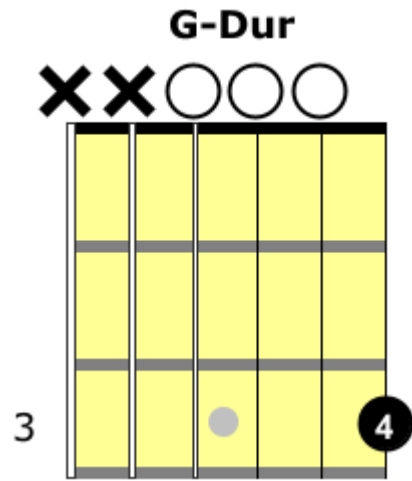
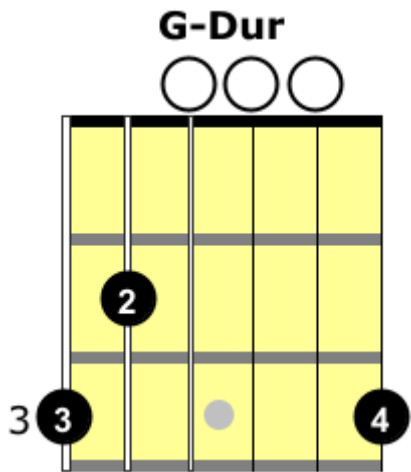
Schlagt nun den Akkord z.B. 10 mal an und lockert den Griff dann wieder. Nach einer kurzen Entspannung könnt ihr die Übung wiederholen, so oft ihr wollt.

Achtet aber gerade am Anfang darauf, euch nicht zu überfordern. Die Fingermuskulatur muss sich erst an diese neue Aufgabe gewöhnen, und das dauert natürlich ein paar Tage.

Wenn ihr einen Griff auswendig könnt, nehmt euch den nächsten vor. (Bewährt hat sich bei mir im Unterricht z.B. die Reihenfolge E-Moll, E-Dur, und A-Moll)
Wenn auch der sitzt, kann man schon versuchen zwischen diesen beiden Griffen hin und her zu wechseln.
(z.B. E-Dur / A-Moll , 10 mal wechseln)

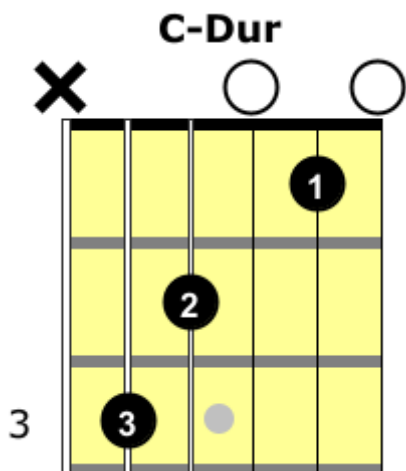
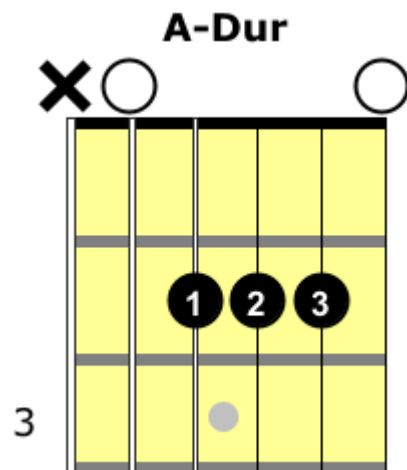
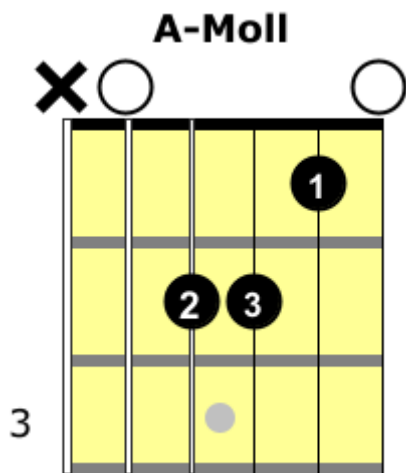
Hier nun also die 8 Griffarten, beginnend mit dem **Grundton auf der E6 – Saite:**
(d.h., **alle 6 Saiten anschlagen**)





(vereinfacht, nur 4 Saiten anschlagen)

Die Griffbilder mit dem Grundton auf der A5 – Saite:
(d.h., 5 Saiten anschlagen)



Abschließend noch die Griffbilder mit dem **Grundton auf der D4- Saite:**
(d.h., **4 Saiten anschlagen**)

